

Dr. Ulrike Schneider  
Stellv. Fraktionsvorsitzende  
Mitglied des Stadtrats

[Dr. Ulrike Schneider, Krumme Gasse 30 97421 Schweinfurt](mailto:Dr. Ulrike Schneider, Krumme Gasse 30 97421 Schweinfurt)

Krumme Gasse 30  
97421 Schweinfurt  
Mobil 0173 -6513177  
Tel. 09721 | 738-0032  
Fax 09721 | 738-6615

## Antrag – Zukunftsfonds Energieeffizienz

Schweinfurt, 12.02.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Remelé,

die Energiewende stellt Bund, Länder und Kommunen vor gewaltige Herausforderungen – wohl die größten, die seit Beginn der modernen Industriegesellschaft vor 150 Jahren zu meistern sind. Sie erfordert nicht nur einen intensiven Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern gleichzeitig auch eine deutliche Senkung des Energieverbrauchs.

Energieeinsparung und Energieeffizienz bilden die tragende Säule der Energiewende und müssen verstärkt in den Mittelpunkt des Interesses und des Handelns gerückt werden. Die Internationale Energieagentur hat in ihrem *World Energy Outlook* dargestellt, dass das Erreichen der weltweiten Klimaschutzziele zu 53 Prozent von der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen abhängt. Im Energiekonzept der Bundesregierung spielt die Energieeffizienz zu Recht eine zentrale Rolle: D will bis zum Jahr 2020 seine CO<sub>2</sub> Emissionen um 40%, den Stromverbrauch um 10% und den Wärmeverbrauch um 20% reduzieren.

Um diese Ziele zu erreichen, braucht es auf allen Ebenen politische Konzepte, klare Zielkorridore und Handlungsbereitschaft – auch in Schweinfurt. Energieeffizienz ist eine dezentrale Energiequelle, die dort erschlossen werden muss, wo die Menschen leben und arbeiten.

Im Namen der Schweinfurter Liste stelle ich daher folgenden **Antrag**:

- Die Verwaltung möge endlich dem SWL-Antrag vom 28.08.2012 stattgeben und ein Energiekonzept erstellen lassen, das neben dem Umstieg auf Erneuerbare Energien auch die Ziele der Energieeinsparung und der Energieeffizienz fokussiert und überdies eine Zeitschiene als Basis für künftiges energiepolitisches Handeln enthält.
- Für die Umsetzung eines solchen Energiekonzeptes bedarf es professioneller Unterstützung und einer entsprechenden Finanzkraft. Aus diesem Grund möge die

[Dr. Ulrike Schneider, Krumme Gasse 30 97421 Schweinfurt](mailto:Dr. Ulrike.Schneider@schweinfurt.de)

Stadt Schweinfurt eine Kooperation mit dem Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. [B.A.U.M.] eingehen, um einen regionalen Zukunftsfonds zu etablieren.

### **Begründung**

Durch gezielte Maßnahmen sind Einsparpotenziale von 30-50% möglich, wenn alle heute zur Verfügung stehenden Technologien für Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbare Energien konsequent genutzt werden - sowohl in der Wirtschaft (produzierendes Gewerbe + Dienstleister) als auch in Privathaushalten und der öffentlichen Hand. Als Berater und Kooperationspartner bietet sich B.A.U.M. wegen seiner Expertise sowohl im Bereich der Wirtschaft als auch im Bereich der Kommunen an. Überdies stellt er mit der Implementierung des Zukunftsfonds das Finanzierungsinstrument zur Seite.

### **Erläuterung**

#### B.A.U.M.

Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. engagiert sich seit 1984 für eine nachhaltige Entwicklung und ist mit über 500 Mitgliedern (Bosch, Siemens, Bayer, DHL etc.) die größte Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.

#### Zukunftsfonds

Mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums bereitet B.A.U.M. zur Zeit ein Projekt vor, das die Etablierung regionaler Zukunftsfonds ermöglichen soll. Der Zukunftsfonds in Form einer eingetragenen Genossenschaft stellt privates Kapital für die regionale Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbare Energien zur Verfügung und bedient sowohl die öffentliche Hand als auch die private Wirtschaft und Haushalte.

Genossenschaften sind Wertegemeinschaften, die in der Regel neben rein wirtschaftlichen auch ethische Ziele verfolgen: Selbsthilfe, Selbstverantwortung, angemessener Umgang mit Eigentum und Zukunftschancen künftiger Generationen. Im Zukunftsfonds Schweinfurt sollen sich alle Menschen aus Stadt und Landkreis zusammenschließen, die bereit sind, einen Teil ihres privaten Geldvermögens zu marktwirtschaftlichen Konditionen gezielt für die Energiewende zur Verfügung zu stellen. Die Zukunftsfonds-Genossenschaft verfolgt wie jede Genossenschaft auch ökonomische Ziele. Darüber hinaus ist ihr Anliegen jedoch ein gesellschaftspolitisches. Sie möchte die zwingend notwendige Energiewende angesichts leerer öffentlicher Kassen mit Privatkapital beschleunigt voranbringen.

Der Zukunftsfonds refinanziert sich komplett aus den erzielten Energieeinsparungen und sichert dem Anleger eine Rendite zwischen 3,5 – 5 %. Das Konzept ist besonders für Kommunen interessant, die ein kommunales Klimaschutzprogramm bereits entwickelt haben oder dies beabsichtigen. Wenn Schweinfurt ernsthaft plant, seine CO<sub>2</sub>-Emissionen signifi-

[Dr. Ulrike Schneider, Krumme Gasse 30 97421 Schweinfurt](mailto:Dr. Ulrike.Schneider@schweinfurt.de)

kant zu reduzieren, könnte es sogar zu einem der drei mit dem BMU geplanten Piloten werden.

**Deckungsvorschlag:**

Die Finanzierung eines Energiekonzepts als Basis für die Implementierung des regionalen Zukunftsfonds sollte mit Hilfe diverser Fördermöglichkeiten in Angriff genommen werden: Der Freistaat Bayern fördert Energienutzungspläne mit 70% Fördersatz und auch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) fördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative diverse Klimaprojekte in Kommunen. Dabei können mehrere Fördersätze kumuliert werden. Der verbleibende Eigenanteil von mind. 20% ist der Rücklage zu entnehmen.

Mit freundlichem Gruß,



Dr. Ulrike Schneider

*Alles, was wir heute tun, wird entscheiden, wie die Welt morgen aussehen wird.*

Boris Pasternak